

Nekrologe.

1.

Paul Mloys Klar,

penf. k. k. Kreisregierungsrath in Prag, Ritter des k. österr. Franz-Joseph-
und des päpstl. St. Gregorius-Ordens,

nach seinem Leben und Wirken dargestellt.

Vortrag in der 42. wissenschaftlichen Abendversammlung der Oberlausitzischen
Gesellschaft der Wissenschaften am 27. November 1860 gehalten.

Der 5. d. M. endigte das Leben eines in weiten Kreisen bekannten Mannes, unsre Gesellschaft aber hat Veranlassung, seinem Andenken einige Worte der Anerkennung zu widmen; denn seit dem 30. Juli 1834 gehörte er ihr als korrespondirendes Mitglied an. Doch sein großartiges Wirken für die Zwecke edler Humanität hat ihm vollgültigen Anspruch auf die Dankbarkeit nicht nur der Mitlebenden, sondern auch der kommenden Geschlechter erworben. Es ist der pensionirte Kreisregierungsrath Paul Mloys Klar in Prag. Von seinem äußern Lebensgange ist mir Folgendes bekannt geworden.

Er ward am 10. Juli 1801 zu Leitmeritz geboren. Sein Vater, der hochverdiente Dr. Mloys Klar, Gymnasiallehrer daselbst, später Professor der lateinischen und griechischen Sprache und Literatur an der Prager Universität, war vom 7. November 1788 bis zu seinem am 25. März 1833 erfolgten Tode unsrer Gesellschaft mit treuer Liebe zugethan. Die Mutter, Frau Rosina geb. Schön, starb als Wittwe am 24. Januar 1847 in Prag und erhielt den ehrenden Beinamen „Mutter der Blinden.“ Durch die amtliche Stellung seines Vaters begünstigt, genoß der Sohn eine sehr sorgfältige Erziehung. Sein erster Lehrer Dr. theol. Fessel erkannte und entwickelte die hervorsteckenden Anlagen des Knaben durch seinen klaren Unterricht. Nachdem der junge Klar den Gymnasialkursus vollendet hatte, bezog er die Universität Prag und widmete sich dem Studium der Rechte. Schon im Jahre 1824, im 23. Lebensjahre, trat er in den Staatsdienst beim Pilsener und Raurzimer Kreisamt und ward bald Präsidialconcipist beim böhmischen Landesgubernium. In dieser Stellung erfreute er sich des besonderen Vertrauens des Oberstburggrafen Grafen Karl Chotek. Im Jahre 1837 ward er Kreis-Kommissarius des Raurzimer Kreises. Als solcher intervenirte er im Jahre 1844 bei dem großen Krawall der Rattendrucker und Eisenbahnarbeiter in Karolinenthal schlichtend und begütigend, als plötzlich und unerwartet von